

Da fanden sich von nah und fern
 Der tapfern Ritter viel,
 Auf Rossen hoch und blank in Stahl,
 Zum edlen Waffenspiel.
 Vor allem kam ein Ritter stark
 Vom Polenlande her.
 Der führt' den Degen so behend
 Und schwang so leicht den Speer.
 Durch einen Herold gab er kund:
 Wer ihn besiegen wollt',
 Der möge tausend Gulden bar
 Empfahn, des Sieges Sold.
 Doch keinem von den Herren all'
 Geliüstet nach dem Geld.
 Da springt erzürnt ein Herzog auf:
 Herr Christoph war der Held.
 Und mächtig schwingt er seinen Speer
 Zum Kampf mit starker Hand.
 Ein Stoß — es lag der Polenheld
 Getroffen in dem Sand.
 Da bliesen die Trompeten hell
 Zu Herzog Christophs Ehr':
 Es war kein Held im Bayernland
 So ritterlich als er.

(Alexander Schöppner.)

228. Aus dem Bauernkriege.

Während des Bauernkrieges kamen aufständische schwäbische Bauern in zügellosen Schwärmen an den Lech. Herzog Ludwig IX. schlug alsbald ein Lager dortselbst, um Bayern zu decken.

Die Bauern stürmten wie Rasende vor. Brand und Plünderung bezeichneten ihren Weg. Bei 14 000 setzten nahe dem Gebirge über den Fluß. Sie forderten die bayerischen Landleute zum Beitritte auf. Diese aber schworen, bis in den Tod ihrem Landesfürsten treu zu bleiben.